

441

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen.
24 Jahrg. Wien, Montag, 21. Dezember 1914.

Weihnachtsbeteiligung im Rathaus. In der Folge der Weihnachtsfeierlichkeiten im Rathaus wurden am Samstag 100 Kinder aus der Alphonse-Andreas'schen Stiftung beteiligt. Hierzu hatten sich vorgefunden: Das die Feier vorbereitende Komitee bestehend aus Exzellenz Berta Weiskirchner, Frau Vizebürgermeister Hierhammer, Frau Vizebürgermeisterin Hof, Frau Stadtmagistratsrat Dönt, Frau Oberleutnant Augede, Fräulein Kummer und Frau Lina Schwarz, weiters an Persönlichkeiten: Bürgermeister Dr. Weiskirchner mit den Vizebürgermeistern Hierhammer, Hof und Rain, Prinzessin Fanni Lichtenstein, Exzellenz Baronin Anka Blenerth, die Stadträte Brauneis und Oppenberger, die Gemeinderäte Baxa, Payer und Goldeband, Graf Wurmbrand-Stuppach, Sektionschef Dr. Ertl, Frau Sektionschefin Sophie Jarnebecki, Statthalterei-Vizepräsident Wagner von Krensthal, Polizeipräsident Baron Gorup, Bezirkshauptmann Dr. Lieger, Statthalterei-Konzipist v. Jehlen, Schottenprälat Opi'z, Stabskammerer P. Görich, die Schriftstellerin Alice Schelek, Magistratsdirektor Dr. Wüchtern mit seinem Stellvertreter Dr. August Mayr, die Obermagistratsrätin Artzi und Langthaler, Präsidialvorstand Magistratsrat Formanek, die Magistratsräte Dr. Glatz, Graf, Jokl, Karinger, Dr. Krainich, Dr. Loderer, Schöufler, Dr. Schenk, Dr. Winkler, Dr. Weiser, Präsidialsekretär Büttger, Kanzleidirektor Kaiser, Rat Mayer, Gewerkesekretär Menzel, Direktor Sauer von den städtischen Elektrizitätswerken, Oberstadtpophysikus Dr. Böhm, Gartendirektor Nybler, Ratskellerwirt Dombacher, etc. Nach der Absingung eines Liedes durch Schülerinnen hielt Bürgermeister Dr. Weiskirchner eine auf die Feier bezughabende Ansprache, in welcher er vor allem dem Stifter dieser Weihnachtsfeier Worte des Gedankens widmete und hinzufügte, daß sich neuer auch eine edle Frau gefunden habe, welche es durch eine Spende ermöglichte, daß jedem Kinde auch noch ein Postspargenbüchlein eingehändigt werden könne. Er dankte dann auch noch besonders jenen Frauen, welche nach dem Willen des Stifters als Damenkomitee eingesetzt wurden und welche es ist, sich dieser Mühseligkeit auch im nächsten Jahre wieder zu unterziehen. Nach dem Vortrage von Liedern und Gedichten schloß der Bürgermeister die Feier mit einer begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser, worauf die Volkshymne gesungen wurde. Die Kinder wurden sodann mit einer Jause aus Brot bewirtet und mit Kleidungsstücken und Schuhen beteiligt.

Die Weihnachtsgaben der Gemeinde Wien für das II. Korps. Wie wir bereits gemeldet haben, hat die Gemeinde Wien den tapferen Krieger im Felde treu gedenkend in hochherziger Weise beschlossen, die Soldaten des 2. Korps am Weihnachtsabend mit Geschenken zu betheilen. Als Liebesgaben wurden Zigarren, Zigaretten, Luntens-

feuerzeuge, Kakes und Weihnachtskarten bestimmt. Zur Verpackung der Zigarren und Zigaretten wurden Schachteln verwendet, welche auf der Vorderseite das Bild eines Deutschmeisters mit Fahne und Säbel sowie das Wappen der Stadt Wien und die Worte „Weihnachten 1914“ tragen. Die Luntensfeuerzeuge neuesten Modells wurden aus bestem Materiale hergestellt, so daß ihre Dauerhaftigkeit gewährleistet ist und zeichnen sich durch eine sehr einfache praktische Konstruktion aus. Die Kakes, deren Emballage durch den Aufdruck eines Engels und die Worte „Glückliche Weihnachten“ in einfarbiger Weise ausgestattet wurden, sind von vorzüglicher Qualität. Besonders gefällig nehmen sich auch die Weihnachtskarten aus, mit der Abbildung des Rathauses, der Aufschrift „Herliche Weihnachtgrüße unseren braven Soldaten im Felde von Gemeinderäte und der gesamten Wiener Bevölkerung“ und der faksimilierten Unterschrift des Bürgermeisters. Ende der vorigen Woche waren sämtliche Gegenstände lieferungsbereit. Zum Transporte der umfangreichen Sendung waren nicht weniger als 304 große Kisten erforderlich, von denen die 1.804.000 Zigarren und Zigaretten und 60.000 Pakete Kakes enthielten. Die restlichen Kisten dienten für die Feuerzeuge und Weihnachtskarten - ebenfalls je 60.000 Stück. Die Uebernahme und die Absendung besorgte in entgegenkommendster Weise die Verwaltung des Militär-Verpflegemagazins. Da aber in den Räumen dieses Magazins nicht genügend Platz vorhanden war, wurden die Gegenstände in den weiten Hallen des städtischen Straßenbahnhofes in der Grinzing Allee aufgestapelt und mittels eigener Lastkare der städtischen Straßenbahnen zum Nordwestbahnhofe gebracht, wo die Umladung in drei Eisenbahnwaggons erfolgte, die an einen Verpflegetrain angehängt wurden. Die Sendung dürfte bereits beim Korpskommando eingelangt sein, welches die Verteilung der Spenden vornimmt. Es ist daher mit Bestimmtheit zu erwarten, daß unsere braven Soldaten die heimatlichen Liebesgaben am heiligen Abend in Händen haben werden.

Todesfall. Gestern starb die Oberleutnantinwitwe Anna Urban, verwitwete Jiresch im 60. Lebensjahre. An der Bahntrauarn 3. Sektion Hauptmann Otto Jiresch, Magistratsoberkommissär im Präsidialbureau des Mag Gemeinderates Robert Jiresch und der städt. Marktamt-Akzessist Karl Urban sowie eine Tochter, Camilla Urban. Das Leichenbegängnis der wegen ihrer Herzengüte bekannten Frau findet morgen Dienstag, 3 Uhr nachmittags von Trauerhause 18. Bezirk Alseggerstraße 1 aus statt. Die Einsegnung erfolgt in der Gersthofer Pfarrkirche, die Bestattung auf dem Gersthofer Friedhofe.

Armenlotterie der Stadt Wien. Im Jahre 1915 besteht die Armenlotterie der Stadt Wien 100 Jahre. Aus diesem Grunde und mit Rücksicht auf die durch den Krieg veranlaßte ungünstige Lage

der Gewerbetreibenden ist nach einem Berichte des VB. Rain beschlossen, die Zahl der Treffer von 5100 auf 5950 zu erhöhen. Die Haupttreffer welche von 300 auf 350 vermehrt werden können da die Goldbeschaffung in dem Jahre kaum möglich sein dürfte nicht wie sonst in Gold sondern in Noten oder Silber ausbezahlt werden. Nachdem der Losbetrieb durch die jetzigen Verhältnisse sehr erschwert ist, und das Publikum überdies durch Abgaben für die Kriegsursorge und durch die Teuerungverhältnisse ohnedies schwer in Mitteldenschafter gezogen ist wurde der Termin der Ziehung für 4. Mai 1915 anberaumt.

Eine Bildhauerdeputation beim Bürgermeister. Unter Führung des Gemeinderates Nykl erschienen heute der Vorsteher Stellvertreter der Bauerschaft der Bildhauer Wiens mit dem Ausschußmitglied beim Bürgermeister Dr. Weiskirchner mit der Bitte, beim Kriegsminister dahin zu intervenieren, daß das k.k. Arsenal bei Aufnahme von Hilfskräften für die Holzbranche vor allem die Genossenschaftsmittel oder speziell die Holzbildhauer berücksichtigen möge. Bürgermeister Dr. Weiskirchner sagte die Erfüllung dieser Bitte in entgegenkommendster Weise zu.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Gerathenen in Wien und Niederösterreich, I. Neues Rathaus.

132. Spendenausweis.
Spendensammlung unter den Marktparteien der Großmarkthalle K 1280, Beamte der Ost. Brown-Boveri-Werke K 360, Bezirksverwalter Amstetten K 322, Arbeiter der Brown-Boveri-Werke K 179, Camilla Freytag K 100, Losverein „Zur Himmelpforte“ in Heide meiers Gasthaus K 60, sowie zahlreiche kleinere Spenden.

Subventionen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hof nachstehende Subventionen pro 1914 bewilligt: Wiener Tierschutzverein K 2500, Oesterreichischer Tierschutz- und Tierasylverein K 100, Oesterreichischer Reiterverein für Bienenzucht K 500, K.k. Oesterreichische Fischerei-Gesellschaft K 300, Landesverband der Kaninchenzüchtervereine in Niederösterreich K 100, 7. Sektion für Kaninchenzucht der k.k. Landwirtschafts-Gesellschaft K 200, N. 8. Landes- Geflügel- und Kaninchen-Zuchtverein K 50, Wiener Geflügelzuchtverein K 100, Oesterreichischer Reichsweinbauverein K 200, Weinbauverein für den 17. Bezirk K 600, Landwirtschaftliches Kasino für Neustift am Walde, Mx 281 281, Salmannsdorf und Salmannsdorf K 100, Landes-Obstbauverein für N. Oe. K 100, Landwirtschaftliches Kasino Heiligenstadt K 400, Weinbauverein Nußdorf K 400, Weinbauverein Sievering K 600, Weinbauverein Grinzing K 800.